



Vertrauensleute bei
DAIMLER TRUCK WÖRTH

durchblick



JAHR nach der Betriebsrats-Wahl 2022

- * Unsere Neuen #1
- * Betriebsrat bei Fa. Schmitt, T-Zug
- * Altersteilzeit 2024
- * Poster: Eure IGM-Betriebsräte
- * Tarifabschluss Handwerk
- * Die "Neuen" #2
- * Aktuelles zur Leiharbeit
- * Termine & Beitragsanpassung

* AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL *

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



die Automobilbranche befindet sich im größten Transformationsprozess seit der Erfindung des Verbrennungsmotors. Denn zukünftig soll nur noch emissionsfrei gefahren und transportiert werden.

Die Transformation wird die Arbeitswelt, und damit die Welt, in der wir leben, grundlegend verändern. Die Veränderungen in Organisation, Technologie, Tätigkeitsinhalten und Kultur werden tief greifend sein. Bei aller Ungleichzeitigkeit des Tempos und der Geschwindigkeit des Wandels – ist eines klar: Die Industrie von morgen muss ökologisch nachhaltig sein. Das verändert, was wir produzieren und wie wir es produzieren.

Die Transformation ist nicht aufzuhalten, sie wird jeden Beschäftigten, jede Beschäftigte treffen. Wir haben den Anspruch, dass aus technischem Fortschritt auch sozialer Fortschritt werden muss. Qualifizierung spielt hierbei eine Schlüsselrolle.

Die Investitionen in Aus- und Weiterbildung sind Investitionen in die Zukunft.

Wir gestalten den Transformationsprozess mit euch gemeinsam mit. Die Tarifverträge zur Qualifizierung geben uns dabei den Rahmen vor. Mit uns steht der Mensch im Mittelpunkt des Wandels.

Bevor man allerdings qualifiziert, sollte man erst mal wissen, was die Beschäftigten bereits können, welche Anforderungen bei welchen Tätigkeiten neu entstehen und welcher Kollege, welche Kollegin von den Veränderungen wie betroffen sein wird – und was in der Vergangenheit bereits getan worden ist.

Dies sollte im Dialog mit den Beschäftigten jährlich stattfinden. Wir Betriebsräte der IG Metall sind heute schon in Gesprächen, wie die nächsten Schritte aussehen könnten und bereits heute haben wir mit der Unternehmensleitung vereinbart, dass eine Qualifizierungsoffensive gestartet wird. .

Euer Arber Bujupi
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender



Quo vadis? - Die "Neuen" eurer IGM-Betriebsratsfraktion 1

Arif Güvenc, 45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Ich bin seit 2004 im Unternehmen beschäftigt und war zu Beginn meiner Zeit am Band 2, Motoreneinbau im Einsatz.

Nach 4 Jahren wechselte ich in den Unterbau Gruppe 42. Dort war ich bis Juni 2022 als Montierer tätig.

2013 wählte die Gruppe mich zum Gruppensprecher und ich war für meine Kolleginnen und Kollegen ein Zuhörer und Helfer. Durch diese Tätigkeit bekam ich die Chance, mich mit verschiedenen Bereichen zu befassen und habe dort Vieles übernommen.

Da ich seit 2010 aktiver Vertrauensmann der IG Metall bin, wurde ich 2014 für die VKL (Vertrauenskörperleitung) vorgeschlagen und durch die Vertrauensleute bestätigt.

Nach 7 Jahren VKL, beschloss ich 2021, mich für die Betriebsratswahl 2022 über die Liste der IGM aufstellen zu lassen und rückte im Dezember 2022 in das Gremium nach.

Ich möchte Konflikte im Unternehmen effektiv lösen und dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit fairer und gerechter wird. Dies war mein Beweggrund, wieso ich Betriebsrat geworden bin.

Ich bin Mitglied der "Kommission für Ideenmanagement" und strebe den "BiBer (Bildungsberater)" für meine Kolleginnen und Kollegen an. Durch den Besuch der Seminarreihe "GBR" bekam ich auch den nötigen Background für meine BR-Tätigkeit.

Auch liegen mir die Leiharbeiter bei uns im Haus am Herzen und ich setze mich für eine faire Bezahlung und schnelle Übernahme ein.



Claudia Deutsch, 54 Jahre, verheiratet, ein Kind



Im Oktober 2010 fing ich über die Firma Gabis im Werk Wörth an. Mir war es sehr wichtig, dass ich Mitglied der IG Metall werde, um gute Arbeitsbedingungen und ein solidarisches Miteinander zu erfahren. Meine Festeinstellung bekam ich im Juli 2011 und war froh, für einen der größten Arbeitgeber der Region zu arbeiten. Ich war lange in der Logistik und später im CKD jeweils als Kommissioniererin tätig. In meinen Bereichen habe ich tolle und interessante Kolleg*innen kennen lernen dürfen. Mir lagen die Bedürfnisse der Mitarbeiter schon immer am Herzen und ich entschied mich bei der BR-Wahl 2022 für die Liste der IG Metall zu kandidieren.

Dank des Vertrauens der Kolleg*innen rückte ich im Oktober 2022 als Betriebsrätin nach.

Seit kurzem bin ich Mitglied in den Kommission für Entgelt und betriebliche Altersversorgung, inkl. Ersatzmitglied in der Örtlichen paritätischen Kommission sowie Kommission für Arbeitspolitik und Leistung. Aber auch für die alltäglichen arbeitspolitischen Themen mache ich mich stark.

Mit meiner offenen und ehrlichen Art möchte ich auch weiter in Zukunft für Euch da sein.



Sommer, Sonne, Urlaubszeit

Die Urlaubszeit startet. Handy ausschalten, Computer runterfahren, Stecker ziehen - voll und ganz abschalten. Arbeitnehmende müssen nicht ständig erreichbar sein und Anrufe entgegennehmen - schon gar nicht im Urlaub. Einfach mal nichts tun und die Seele baumeln lassen

Was macht ihr mit eurem Urlaubsgeld?
Schickt uns ein Bild und gewinnt eine Kleinigkeit.



Die IG Metall und eure IGM-Betriebsräte wünschen euch einen erholsamen und schönen Urlaub.



AKTUELLES

Betriebsrat bei Logistiker Schmitt gewählt

Am 20. April 2023 war es endlich soweit:

30 Beschäftigte des Kontraktlogistiklers Walter Schmitt am Standort Germersheim, einem unserer Logistiker für den Transport von Motorblöcken von Mannheim nach Würth, waren zur erstmaligen Wahl ihres Betriebsrats aufgerufen.



Die Wahl kam eine Woche nach der ersten Versammlung, auf der ein Wahlvorstand aus dem Kreise der Beschäftigten gewählt wurde, zu Stande. Uwe Schneider, einer der Hauptinitiatoren der Wahl und Wahlvorstandsvorsitzender, freut sich über das Ergebnis.

„In der letzten Vergangenheit konnten wir eine steigende Unzufriedenheit unter den Kolleg*innen feststellen. Es gibt Themen, bei denen wir uns Veränderung wünschen. Ein Betriebsrat hat großen Einfluss auf solche Veränderungen, deshalb hatten wir uns an die IG Metall Landau gewandt, um gemeinsam einen Betriebsrat bei uns zu gründen. Die tolle Wahlbeteiligung gibt uns Recht: Es war der richtige Schritt. Nun packen wie es an!“



Max Pauls, Uwe Schneider, Tobias Schorr
(von links nach rechts)

T-Zug kommt im Juli.

Was ist „T-ZUG“ und wer bekommt es?

Das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG) ist eine weitere jährliche tarifliche Sonderzahlung, die wir in der Metall-Tarifrunde 2018 erreicht haben.

Es setzt sich aus zwei Teilen zusammen: dem T-ZUG (A) – 27,5 Prozent vom individuellen Monatsentgelt, die mit der Juli-Abrechnung ausbezahlt werden.

Dazu kommt ein Zusatzbetrag (ZUB) – T-ZUG B genannt – der ab 2023 von 12,3 Prozent auf 18,5 Prozent vom tariflichen Facharbeiter-Eckentgelt des jeweiligen Tarifgebiets steigt. Auszubildende erhalten entsprechend der prozentualen Anbindung ihrer Vergütungen an das Eckentgelt je nach Ausbildungsjahr und Tarifgebiet rund 30 bis 40 Prozent davon.

Durch die prozentuale Anbindung an die tariflichen Monatsentgelte steigt nicht nur das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG A), sondern auch der Zusatzbetrag (T-ZUG B) mit jeder zukünftigen Tarifierhöhung prozentual mit.

Beschäftigte in Teilzeit oder Altersteilzeit erhalten das tarifliche Zusatzgeld anteilig entsprechend ihrer Arbeitszeit.

Für wen gilt das tarifliche Zusatzgeld?

Für Stammbeschäftigte in Betrieben, in denen der Flächentarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie gilt: Rechtsanspruch haben nur Mitglieder der IG Metall.

Viele Arbeitgeber gewähren jedoch freiwillig tarifliche Leistungen auch den Beschäftigten, die nicht Mitglied der IG Metall sind – also auch das tarifliche Zusatzgeld. Dabei verfolgen sie auch die Strategie, den Beschäftigten möglichst wenig Anreize zu bieten, in die IG Metall einzutreten – und die IG Metall dadurch möglichst schwach zu halten, koste es was es wolle.

Allerdings: Wenn es hart auf hart kommt, können Nicht-Mitglieder auch keine Ansprüche geltend machen – und etwa vor Gericht das tarifliche Zusatzgeld oder die Wahloption auf die acht Tage einklagen. Das können nur IG Metall-Mitglieder.



Altersteilzeit 2024 - Saison geht los ab Mai.

Ab sofort hast du die Möglichkeit, dein Interesse für einen Altersteilzeitvertrag zu bekunden.

Seit Mai 2023 schreibt der Personalbereich den dafür Erstantragsberechtigten Jahrgang (1967) über eine „HR Info für Beschäftigte“ an. Alle älteren Jahrgänge haben ebenfalls die Möglichkeit, einen Altersteilzeitvertrag abzuschließen.

Bei Interesse kannst du bis zum 30. Juni 2023 dein Interesse bekunden. Dabei helfen wir gerne.

Neuberechtigte (287 Mitarbeiter):

02.01.1967 – 01.01.1968

02.01.1968 – 01.01.1969 (SB)

Altberechtigte (528 Mitarbeiter):

02.01.1960 - 01.01.1967

02.09.1960 - 01.01.1968 (SB)

05-2023	06/07-23	08/09-23	ab 09-23	Ab 12-23
Anschreiben	Prüfung der Rentenauskünfte	Versand Angebote & Einladung	Informationsveranstaltung	Versand der Verträge
Rückmeldung bis 30.06.23			Rückmeldung Vertragsinteresse bin 30.11.2023	

Bitte beachte folgendes:

Mitarbeiter mit Mailadresse erhalten eine Mail, Mitarbeiter ohne geschäftliche Mailadresse erhalten einen Brief an die Privatadresse.

Es besteht kein individueller Anspruch auf den Abschluss eines Altersteilzeitvertrages. Es gilt die „doppelte Freiwilligkeit“.

Der Personalbereich benötigt zur Prüfung Deines Antrags eine aktuelle Rentenauskunft (keine Renteninformation), die nicht älter als 2022 ist, als Anhang (PDF).

Die Rentenauskunft beantragst du persönlich, telefonisch oder online bei der Deutschen Rentenversicherung. Diese wird dann zeitnahe an deine Adresse versendet. Sofern dem Personalbereich deine vollständige Rentenauskunft bis zum 30. Juni 2023 nicht vorliegt, wird davon ausgegangen, dass du kein Interesse an Altersteilzeit hast.

Nach Prüfung deiner Unterlagen erhältst du von deinem Personalbereich Mitte/Ende September 2023 eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung.

Was ist die Altersteilzeit?

Bei der Altersteilzeit handelt es sich um eine Teilzeitbeschäftigung, die durch das Altersteilzeitgesetz

(AltTZG) geregelt ist. Da kein rechtlicher Anspruch auf Altersteilzeit besteht, ist sie nur aufgrund einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglich. Bei uns sind die Regelungen auch in einer GBV (Gesamtbetriebsvereinbarung) für die deutschen Standorte geregelt.

Wann kann ich aus der Altersteilzeit in Rente gehen?

Die Altersteilzeit muss so vereinbart werden, dass von der Altersteilzeit ein Übergang in eine – auch geminderte – Altersrente (zumindest theoretisch) möglich ist. Welche Altersrente in Anspruch genommen werden kann, hängt von den Voraussetzungen für die Rente ab. Es ist also entscheidend, welche rentenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden, z.B. ob eine Schwerbehinderung oder eine langjährige Rentenversicherung vorliegt.



Grundsätzlich gilt: Wer nach 1964 geboren und nicht schwerbehindert ist, kann – wenn die Voraussetzungen vorliegen – frühestens mit vollendetem 65. Lebensjahr eine Altersrente für besonders langjährig Versicherte ohne Abschläge in Anspruch nehmen. Rente mit 63 Jahren bedeutet ab Jahrgang 1964 immer mit 14,4% Abschlag.

Wer schwerbehindert ist, kann früher in Rente gehen.

Unsere ATZ-Spezialisten im Betriebsrat:



• **Herbert Martin Kälberer**, Tel: 5503 und



• **Uwe Ackermann**, Tel: 78 71 und



• **Rene Undreiner**, Tel: 3471 für Grenzgänger

unterstützen euch beim kompletten Prozess.



Thomas Zwick

Email: thomas.t.zwick@daimlertruck.com
Telefon intern: 60 56
Handy: 0160 863 40 05



Ulli Edelmann

Email: ulli.edelmann@daimlertruck.com
Telefon intern: 71 17
Handy: 0160 863 40 10



Sabine Bauernfeind

Email: sabine.bauernfeind@daimlertruck.com
Telefon intern: 38 05
Handy: 0176 309 740 98



Arber Bujupi

Email: arber.bujupi@daimlertruck.com
Telefon intern: 31 90
Handy: 0176 309 740 36



Steven Liedtke

Email: steven.liedtke@daimlertruck.com
Telefon intern: 34 92
Handy: 0176 309 740 83



Uwe Ackermann

Email: uwe.u.ackermann@daimlertruck.com
Telefon intern: 78 71



Herbert Martin Kälberer

Email: herbert_martin.kaelberer@daimlertruck.com
Telefon intern: 55 03
Handy: 0151 586 00 522



Frank Hauck

Email: frank.hauck@daimlertruck.com
Telefon intern: 16 22
Handy: 0151 586 291 67



Linda Schmitt

Email: linda.schmitt@daimlertruck.com
Telefon intern: 38 07
Handy: 0160 863 38 30



Sascha Kuntz

Email: sascha.s.kuntz@daimlertruck.com
Handy: 0176 309 806 91



Erkan Sabir

Email: erkan.sabir@daimlertruck.com
Telefon intern: 58 52
Handy: 0151 586 013 48



Markus Jäger-Hott

Email: markus.jaeger-hott@daimlertruck.com
Handy: 0160 860 46 81

Wir

„Wir IG Metall Betriebsräte streiten mit und für euch im Daimler Truck Werk Würth. Mit 24 Mitgliedern und einer starken Gewerkschaft im Rücken, machen wir uns für Eure Anliegen stark. Wir stehen für die Beteiligung der Betroffenen, wenn es um Änderungen für Beschäftigte oder bei Prozessen geht. Unser großer Vorteil ist, dass wir die Tarifverträge kennen und über die IG Metall Strukturen beeinflussen können,



Hellgard Penno

Email: hellgard.penno@daimlertruck.com
Telefon intern: 44 56
Handy: 0176 - 309 524 23



Heinz Wolge

Email: heinz.wolge@daimlertruck.com
Telefon intern: 64 76
Handy: 0176 309 806 76



René Undreiner

Email: rene.undreiner@daimlertruck.com
Telefon intern: 34 71
Handy: 0176 309 189 56



Jean-Jaques Strasser

Email: jean-jaques.strasser@daimlertruck.com
Telefon intern: 60 36
Handy: 0160 863 38 87



Luca Messemer

Email: luca.messemer@daimlertruck.com
Telefon intern: 78 72
Handy: 0176 309 910 16



Julia Frey

Email: julia.frey@daimlertruck.com
Handy: 0160 861 68 09



Uwe Fischer

Email: uwe.f.fischer@daimlertruck.com
Telefon intern: 34 86
Handy: 0176 309 806 83



Sinan Cicek

Email: sinan.cicek@daimlertruck.com
Telefon intern: 70 20
Handy: 0176 309 150 59



Claudia Deutsch

Email: claudia.deutsch@daimlertruck.com
Handy: 0151 586 329 52



Rumeysa Duman

Email: rumeysa.duman@daimlertruck.com
Telefon intern: 35 92
Handy: 0160 346 26 62



Alexander Fuhr

Email: alexander.fuhr@daimlertruck.com
Telefon intern: 60 56
Handy: 0151 586 168 63



Arif Güvenc

Email: arif.guevenc@daimlertruck.com
Handy: 0152 - 256 911 59

die eine wesentliche Grundlage unserer Vereinbarungen bildet. Außerdem haben wir über die Vertrauensleute vor Ort viele Multiplikatoren, die informieren, Feedback organisieren und im Ernstfall mobilisieren können, wenn gute Argumente allein nicht reichen.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz hat jeder Arbeitnehmende das Recht, sich auch

während der Arbeitszeit und ohne Minderung des Arbeitsentgelts bei uns beraten zu lassen oder zu beschweren.

Melde Dich dazu bitte vorher bei Deinem Vorgesetzten ab und sage Bescheid, dass du zum Betriebsrat gehst.

Einen Grund hierfür musst Du nicht angeben."





Spürbare Solidarität und mehr Geld im Kfz-Handwerk

Auch die Beschäftigten im Kfz-Handwerk bekommen spürbar 8,6 Prozent mehr Geld. Die IG Metall hat mehr Prozente und zwei Inflationsausgleichsprämien ausgehandelt. Dies gilt auch für die Beschäftigten der Mercedes-Benz Niederlassung in Landau. Diese hatten im Frühjahr mit Unterstützung von aktiven Metallern aus Wörth und Germersheim mehrfach ihre Forderungen in die Öffentlichkeit getragen.

„Das Kfz-Handwerk muss durch bessere Arbeitsbedingungen zukunftsfest gegen den Fachkräftemangel werden“, erklärt IG Metall-Vorstandsmitglied Ralf Kutzner. „Dorthin haben die Arbeitgeber jetzt einen ersten Schritt gemacht.“

Das Ergebnis im Einzelnen: Bis Juli 2023 ist eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro netto fällig. Ab November 2023 gibt es 5 Prozent tabellenwirksame Erhöhung. Im ersten Quartal 2024 kommt eine weitere Inflationsausgleichsprämie 1000 Euro netto hinzu. Dann ab Oktober 2024 nochmal 3,6 Prozent mehr Geld. Auszubildende werden diesmal überproportional von diesem Tarifabschluss profitieren. Die Laufzeit beträgt 24 Monate, bis zum 31. März 2025.

„Dieser Tarifabschluss entlastet die Beschäftigten spürbar im Geldbeutel“, meint Ralf Köhler, Bevollmächtigter der IG Metall Landau - und macht zugleich klar: „Gute Tarifverträge fallen nicht vom Himmel, sondern werden vor den Werkstattoeren erkämpft. Dieser Abschluss ist ein großer Verdienst aller Warnstreikenden.“



Seit Anfang April haben 23.000 Kfz-Beschäftigte mit Warnstreiks und Aktionen Druck gemacht – so viele wie seit Jahren nicht. In mehreren Städten kommen weiterhin Kfz-Beschäftigte aus mehreren Autohäusern und Kfz-Werkstätten zu gemeinsamen Demonstrationen zusammen.

Die erfolgreichen Aktionen führen auch zu einer spürbaren Zunahme der IG Metall-Mitglieder in den Autohäusern.

Josef Windpassinger, Verhandlungsführer der IG Metall Mitte, ist zufrieden

mit dem Ergebnis. „Die vollen Auftragsbücher und die entsprechende hohe Belastung wird jetzt endlich angemessen entlohnt. Das ist gerecht und ein Zeichen des Respekts vor der geleisteten Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.“



Im Kfz-Handwerk sind bundesweit 435.000 Menschen beschäftigt. 91.000 Beschäftigte profitieren direkt von einem Tarifvertrag.

Der Pilotabschluss der IG Metall im Kfz-Handwerk in Baden-Württemberg, der in fast allen Tarifgebieten inzwischen übernommen ist, bedeutet für die Beschäftigten in den tarifgebundenen Autohäusern und Kfz-Werkstätten spürbare dauerhafte Lohnerhöhungen sowie Inflationsausgleichsprämien.



Quo vadis? - Die "Neuen" eurer IGM-Betriebsratsfraktion 2

Rumeysa Duman, 25 Jahre alt, verheiratet

Nach der Ausbildung wurde ich 2019 im Innenausbau Gruppe 51 Band 2 übernommen. Da ich mich schon immer gerne um die Belange meiner Kolleginnen und Kollegen gekümmert habe und mir das viel Spaß machte, habe ich mich zur Vertrauensfrau aufstellen lassen und wurde auch gewählt. So bekam ich erste Einblicke in die Gewerkschaftspolitik der IG Metall. Deshalb lag es nahe, mich 2022 als Kandidatin für den Betriebsrat in der Liste der IGM aufstellen zu lassen. Durch das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen bekam ich einen Platz, in dem ich im gleichen Jahr Nachrückerin wurde. Innerhalb kürzester Zeit fand ich mich in der Personal- und in der Sozialkommission wieder.



Zusätzlich durfte ich ein Teil des Entscheidungskreises ProCent werden.

Ich denke durch meine offene, freundliche und herzliche Art, fanden die Kolleginnen und Kollegen das Vertrauen zu mir und deshalb macht mir die Arbeit als Betriebsrätin sehr viel Spaß.

Für meine Zukunft habe ich mir vorgenommen, Kolleginnen und Kollegen bei ihrem Anliegen rund um die Elternzeit zu unterstützen. Auch helfe ich meinen BR-Kollegen bei ihren allgemeinen Themen zur Arbeitnehmervertretung.

Durch das Seminar BR1 habe ich erste Einblicke in die rechtlichen Grundlagen des BetrVG, welches mir weitere Fähigkeiten vermittelt hat, erlangt. Dadurch kann ich die Arbeit eines Betriebsrates noch besser ausführen.

Ich freue mich auf die weitere Zeit als Betriebsrätin.



Alexander Fuhr, 52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder



Ich bin seit Sept. 1997 im Unternehmen beschäftigt. Angefangen habe ich in der Reifenmontage Band1. Nach einem Jahr wechselte ich in das heutige Team1, Band 1 Gruppe 41B. Ich hab mich schon immer für Technik und Produktionssysteme/Organisation interessiert und mich von Anfang an in der Gruppe engagiert. So

war ich 24 Jahre Sicherheitsbeauftragter und 12 Jahre Gruppensprecher.

Gewerkschaftlich habe ich mich schon in meiner Jugendzeit (JAV) in meinem Lehrbetrieb engagiert.

Ich bin seit 24 Jahren Vertrauensmann der IGM, davon ca. 12 Jahre in der Vertrauenskörperleitung tätig. Wobei ich 8 Jahre das ehrenamtliche Schul-Projekt "GidS - Gewerkschaft in den Schulen" der Vertrauenskörperleitung begleitet habe.

Seit November 2023 bin ich auf der Liste der IGM in das Betriebsrats-Gremium nachgerückt.

Was gefällt dir beim Betriebsrat?

Es ist etwas ganz anderes als bisher. Ich arbeite gerne mit Menschen und freue mich hier mit meinen Kolleg/innen fraktionsübergreifend zu arbeiten.

Wo liegen deine Stärken:

Durch mein jahrelanges Arbeiten in der Produktion weiß ich schon, wo bei den Kolleg/innen der Schuh drückt und genau da ist mein Platz.

Egal ob REZEI, Leistung, Gesundheit oder auch nur mal das Gespräch zwischen Kolleg/innen - das menschliche Miteinander unter Arbeitern ist mir am wichtigsten und das sollten wir uns auch bewahren.





FÜR KLUGE INVESTITIONEN, DIE UNS MORGEN BEWEGEN.

DEN WANDEL FAIR GESTALTEN: #SOLIDARITÄTGEWINNT

NACHHALTIGE PERSPEKTIVEN. JETZT.

IGM-Aktion für unsere Leiharbeiter vor der Kantine

Die IG Metall fordert eine Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro für Leihbeschäftigte und hat dafür den Tarifvertrag über Branchenzuschläge gekündigt. Im Rahmen der bundesweiten Verhandlungsrunde am 3. Mai 2023 mit den

Sie leisten die gleiche Arbeit und haben die IAP genauso verdient. Hinzu kommt, dass die Leiharbeitsbeschäftigten durch ihre prekäre Situation durch die hohe Inflation noch mehr getroffen werden als das Stammpersonal. Die



Leiharbeitgeberverbänden IGZ und BAP zeigen sich die Stammbeschäftigten von Daimler Wörth bei einer Mittagspausenaktion solidarisch.

Leiharbeitsbeschäftigten sind ein Teil von uns. Das wollen wir heute klar stellen.“



Vorausgegangen waren mehrere Redebeiträge auf der letzten Betriebsversammlung und eine deutliche Positionierung in den schriftlichen Statements der IG Metall Vertrauensleute bzw. auf der Homepage der IG Metall Landau.

Ralf Köhler, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Landau unterstreicht: „Wir haben die Forderung schon mehrfach erhoben und dies auch bei der kürzlich stattgefundenen Betriebsversammlung unter starkem Beifall deutlich gemacht. Wenn es heute zu keiner Einigung kommt, werden wir mit weiteren Aktionen nachlegen. Die Leiharbeitgeber wie auch die Kundenbetriebe müssen bereit sein, die Inflationsausgleichsprämie zu finanzieren und damit den Beschäftigten eine verdiente Teilhabe zu gewähren.“

Moritz Römmele, Vorsitzender der Vertrauenskörperleitung: „Wir als Stammbeschäftigte haben die Inflationsausgleichsprämie (IAP) in Höhe von 3000 Euro in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im vergangenen Jahr erkämpft. Es kann nicht sein, dass die Leiharbeitsbeschäftigten hier leer ausgehen.



SCAN ME

Sonderzahlungen & Mitgliederbonus für Leiharbeiter

Leihbeschäftigte, die lange genug Mitglied der IG Metall sind, erhalten zusätzlich als Urlaubs- und als Weihnachtsgeld eine Extrazahlung. Das gilt dann, wenn sie länger als 6 Monate bei ihrem Verleihbetrieb beschäftigt sind.

Wichtig:

Ab November 2023 liegt die Anspruchsvoraussetzung einheitlich für GABIS und DEKRA bei nur noch sechs Monaten.

Das bedeutet: Wer bis zum 30. Juni 2023 Mitglied wird, erhält bereits in einem halben Jahr mehr Geld - den Mitgliedervorteil zum Weihnachtsgeld.

Um die Extrazahlung zu erhalten, muss das Mitglied rechtzeitig - bis zum 30. Juni bzw. 30. November - einen Antrag an seinen Arbeitgeber (GABIS oder DEKRA) stellen.

Wir helfen gern bei den erforderlichen Schritten.



DEKRA Arbeit Gruppe

Nach dem sechsten Monat des ununterbrochenen Bestehens des Beschäftigungsverhältnisses hat ein Dekra Leiharbeitsbeschäftigter einen Anspruch auf zwei Jahressonderzahlungen in Form von zusätzlichem Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu den Stichtagen 30. Juni und 30. November. Die Sonderzahlungen erhöhen sich für IG Metall Mitglieder auf folgende Beträge nach Antrag bei Dekra anhand folgender Tabelle.

Maßgeblich ist, dass das Mitglied zum Stichtag der Auszahlung, dem 30. Juni, mindestens 12* Monate Mitglied ist.

***Für den Mitgliederbonus ist ab November 2023 nur noch eine sechsmontatige Mitgliedschaft in der IG Metall notwendig.**

Betriebszugehörigkeit GABIS-Leiharbeiter	Zeitraum	
	Juni 2023	November 2023
Nach dem 6. Monat	300 € brutto	450 € brutto
Im 2. und 3. Jahr	500 € brutto	650 € brutto
Ab dem 4. Jahr	750 € brutto	900 € brutto

Voraussetzung für den Anspruch auf Auszahlung der Sonderzahlungen ist das Bestehen eines ungekündigten Beschäftigungsverhältnisses zum Auszahlungszeitpunkt. Mitarbeiter*innen, die bis zum 31. März des Folgejahres aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden, haben das Weihnachtsgeld zurückzuzahlen. Dies gilt nicht im Fall einer betriebsbedingten Kündigung durch den Arbeitgeber.



Inklusive IGM-Mitgliederbonus beträgt des Urlaubsgeld zum 30.06. und das Weihnachtsgeld zum 30.11. eines Jahres wie in der Tabelle dargestellt. Dies gilt für alle Leiharbeiter*innen, die zu den Stichtagen mindestens sechs Monate Mitglied der IG Metall sind.

Betriebszugehörigkeit GABIS-Leiharbeiter	Zeitraum	
	Juni 2023	November 2023
Nach dem 6. Monat	350 € brutto	350 € brutto
Im 2. und 3. Jahr	525 € brutto	525 € brutto
Ab dem 4. Jahr	775 € brutto	775 € brutto

Hinweise:

Voraussetzung für die Gewährung von Sonderzahlungen ist das Bestehen eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses zum Auszahlungszeitpunkt. Arbeitnehmer*innen, die bis zum 31. März des Folgejahres aus dem Arbeitgeberbetrieb ausscheiden, haben das Weihnachtsgeld zurückzuzahlen. Dies gilt nicht im Fall einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus Anlass der Übernahme in ein anderes Beschäftigungsverhältnis.

*** AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL ***

Grundseminare 2023

A0 Gewerkschaften in der BRD

Nummer	Datum	Ort
Q20023120400	03.09. - 08.09.2023	Hertlingshausen
Q20023120700	19.11. - 24.11.2023	Hertlingshausen

A I Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

Nummer	Datum	Ort
Q20023101500	18.06. - 23.06.2023	Hertlingshausen
Q20023102500	17.09. - 22.09.2023	Hertlingshausen
Q20023102800	15.10. - 20.10.2023	Hertlingshausen
Q20023103500	26.11. - 01.12.2023	Hertlingshausen

Terminübersicht 2023

19.06.2023 Betriebsversammlung Wörth Kantine



5,2 % Tariferhöhung ab Juni 2023

Zum 1. Juni steigen die Tarifentgelte für Stammbeschäftigte, Azubis und für die im Werk tätigen Leiharbeiter um 5,2 Prozent. Fragen zur Umsetzung der Tarifergebnisse und allen daraus abgeleiteten kollektiven Regelungen beantworten gern eure IG Metall Betriebsräte und Vertrauensleute. Gemäß

§5 der Satzung passen wir die Beiträge um diesen Wert an. Alle Leistungen und Serviceangebote der IG Metall werden ausschließlich aus Beiträgen finanziert.

Kontakt:
IG Metall Landau
Telefon: 06341 - 96 893 - 0

Impressum
IG Metall Vertrauenskörperleitung
Daimler Truck - Werk Wörth

Redaktion: Markus Jäger-Hott
Fotos: Uwe Ackermann
Layout/Gestaltung: Uwe Ackermann

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Ralf Köhler, IG Metall - Landau

www.igmetall-landau.de

Dabei gilt, dass sich alle Mitglieder solidarisch und entsprechend ihrer beruflichen Einkommenssituation oder in Abhängigkeit der Lebenslage beteiligen. Übrigens: Der Gewerkschaftsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Die satzungsgemäße Beitragshöhe errechnet sich aus dem durchschnittlichen monatlichen Gesamtbruttoverdienst. Zusätzlich findet seit 2021 das tarifliche Zusatzgeld und ab 2022 das Transformationsgeld in Höhe von monatlich insgesamt 5,4 Prozent Berücksichtigung.

Es gelten Sonderregelungen z.B. für Mitarbeiter, die langzeitkrank, in Elternzeit oder Privatinsolvenz sind.

Falls wir versehentlich einen zu hohen Beitrag "kassieren", werden wir umgehend nach einer Mitteilung und bis drei Monate rückwirkend Korrekturen vornehmen.

Betroffene Metallerinnen und Metaller sollten sich bitte vertrauensvoll an das Team der Geschäftsstelle Landau wenden.

